

# Inhalt

## I. Einleitung

### *Von der Geselligkeit des Romans*

1. Roman, Gespräch und „conversation“ . . . . . 9
2. Fontane, das Gespräch und die „conversation“ . . . . . 16

## II. Der Anfang

### *Tragische Manieren, ironische Worte und das rechte Wort: „L'Adultera“*

1. „Sentimental-humoristische Natur“ . . . . . 28
2. „Laß uns miteinander reden“ . . . . . 43

## III. Gespräch über den Roman

1. Maskerade und Sprache des Herzens: „Schach von Wuthenow“ . . . . . 50
2. Worttheater und Reflexion: „Graf Petöfy“ . . . . . 64

## IV. Der Roman im Spiegel der Sprache

1. Roman und Roman „dahinter“: „Mutmaßungen über Cécile“ . . . . . 78
2. Irrungen Wirrungen oder Klarheit und Helle? . . . . . 94
  - a) „Irrungen Wirrungen“ . . . . . 96
  - b) Kommentar bei Sonnenuntergang: „Stine“ . . . . . 110

## V. Wege zum „Stechlin“

1. Ausgangspunkte . . . . . 117
2. Ernst
  - a) Sprechen, Schweigen und Menschlichkeit: „Unwiederbringlich“ . . . . . 119
  - b) Der Chinese, die Briefe und das weite Feld: „Effi Briest“ . . . . . 133
3. Spiel
  - a) Nachspiel: „Frau Jenny Treibel“ . . . . . 146
  - b) Vorspiel: „Die Poggenpuhls“ . . . . . 156

VI. <i>Sprache im Spiel mit dem Roman:</i>	
<i>„Der Stechlin“</i>	
1. Das Programm . . . . .	165
2. Die Palette . . . . .	170
3. Das Telegramm . . . . .	173
4. Das Spiel der Beziehungen . . . . .	178
5. Doktor Pusch . . . . .	183
VII. <i>Ausblick in ein weiteres Feld</i> . . . . .	185
VIII. <i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	191